Zollamt des Himmels – Parascha Tezawe

4. März 2020 – 8 Adar 5780

Der Autor ist rav Zeev Grinwald
Originaltext auf Russisch finden Sie hier

“Sodann nimmst du sie von ihren Händen und gibst sie zum Aufdampfen dem Altar hin zu dem Emporopfer; zum Ausdruck der Genugtuung vor Gott ist es Gott eine Feuergabe.” (Schmot 29:25)

Raschi kommentiert: zum Gott: (Zum Ehren) des Namens Gottes

Maschal (Gleichnis):

An der Grenze eines Landes befindet sich die Grenzkontrolle, die alles überprüft, was in das Land kommt. Jedes Paket wird geöffnet, um zu prüfen, ob die Waren darin erlaubt sind und welcher Steuer es unterliegt.

Wenn das Paket mit einem speziellen Siegel ankommt, was bedeutet, dass der Empfänger der König selbst ist, wird das Paket nicht geöffnet. Alles, was an den König geschickt wird, geht ohne Überprüfung vorbei und unterliegt keiner Steuer.

Nimschal (Moral vom Gleichnis):

Der Chofetz Chaim erklärt:

Im Himmel gibt es auch eine Grenze und eine Grenzkontrolle.

Unsere Handlungen gehen dorthin und werden überprüft: ob sie richtig begangen wurden. Basierend auf den Ergebnissen der Inspektion wird entschieden, welche Maßnahmen ergriffen und welche abgelehnt werden.

Es gibt jedoch ein anderes Gesetz in Bezug auf Handlungen, die im Namen des Himmels ausgeführt werden.

Diese Handlungen werden nicht verifiziert, da sie das königliche Siegel tragen.

Die Worte im Shir ŕa-shirim „Er hat mich zum Weinhaus gebracht, und sein Banner über mir ist Liebe!“ werden auf ähnliche Weise erklärt: Liest nicht “ve-diglo” (sein Banner), sondern “ve-dilugo” (und lassend vorbei), was bedeutet dass sie im Himmel Handlungen vorbei lassen, die im Namen des Himmels ausgeführt werden, und diese nicht überprüfen. Daher sollte man immer versuchen, im Namen des himmlischen Königs zu handeln, d.h. des G-ttes.